

Schaffung einer Personalstelle am Wünscher Landhof e.V.

Projektvorstellung: Interview mit Herrn Andreas Schimpf (AS), Vereinsvorsitzender des Wünscher Landhof e.V. (Stadt Mücheln), durch Wolfgang Gilbert (WG) vom LAG-Management

WG: Hallo Herr Schimpf, Sie haben als erster unserer Lokalen Aktionsgruppe (LAG) einen Zuwendungsbescheid aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+) zur Finanzierung einer Personalstelle im Zeitraum vom 1. Oktober 2025 bis zum 30. Juni 2028 erhalten – herzlichen Glückwunsch! Was haben Sie vor?

AS: Danke, wir freuen uns auch riesig und sind froh, dass alles soweit unkompliziert geklappt hat! Mit der neu geschaffenen Personalstelle können wir unser Angebot an pädagogischen Projekten und Betreuungsleistungen für Kinder und Jugendliche weiter aufrechterhalten, denn aktuell sind lediglich fünf ehrenamtliche Vereinsmitglieder vor Ort tätig, von denen vier bereits über 70 sind.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Andreas Schimpf mit der neuen Kollegin Bea Hildebrandt

EDITORIAL

Erste Projektvorstellungen

Nachdem die Newsletter 1 bis 3 vor allem durch Informationen zu Projektaufufen, Mitglieder- versammlung und Gremiumsitzungen geprägt waren, möchte ich Ihnen heute zwei interessante Projekte unserer LAG vorstellen, für die Zuwendungsbescheide vorliegen: den Umbau eines alten, ungenutzten Waschhauses zum Dorfladen mit Café in Horburg (Stadt Leuna) durch die Samariterherberge Horburg und die Schaffung einer Personalstelle am Wünscher Landhof e.V., einer Kinder- und Jugendeinrichtung in Nähe des Geiseltalsees (Stadt Mücheln, OT Wunsch).

Kurzfristig fand am 27. Februar 2026 eine Mitgliederversammlung mit anschließender Sitzung des Auswahlgremiums statt. Die Einberufung wurde erforderlich, da verschiedene Änderungsanzeigen zu den im Zuge des 2. Projektaufufes eingegangenen Anträgen durch die Projektträger gestellt wurden und unsere LAG nun an einem weiteren Kooperationsvorhaben teilnehmen wird. Doch schauen Sie selbst!

*Christian Runkel
Vereinsvorsitzender der LAG
Saale-Elster-Geiseltalsee e.V.*

Wünscher Landhof e.V.



Wanderung durch Wald und Flur



Kinder am Fitnesspfad



Wäsche waschen wie zu Großmutter's Zeiten



Kinder beim Brotbacken in unserer Backstube

Fortsetzung von Seite 1:

WG: Die Wegweiser zum Wünscher Landhof habe ich schon an verschiedenen Stellen am Geiseltal-see-Rundweg gesehen. Der Landhof liegt nur 2 Kilometer vom Aussichtspunkt in Wünsch entfernt, also fast mittendrin. Was bieten Sie vor Ort an und an wen richtet sich das Angebot?

AS: Der Wünscher Landhof ist ein ehemaliger Vier-Seiten-Hof, der dem Verein zur Durchführung von Kinder- und Jugendprojekten, Klassenfahrten, Veranstaltungen für Menschen mit körperlichen Behinderungen, Seniorenveranstaltungen etc. zur Verfügung steht. In diesem Rahmen bieten wir Veranstaltungen, Projekte und Workshops an. Der Schwerpunkt unserer Tätigkeit liegt in der Ausrichtung von Kinder- und Jugendprojekten, z. B. zur Pflege ländlicher Tradition in unserer Backstube, zu Themen der gesunden Ernährung, wie auch zur Förderung von Kreativität und Gestaltungskompetenz. Ebenso bieten wir unsere Räumlichkeiten und unser Programm für Klassenfahrten an. Das jährliche Sommercamp des Landkreises fand bereits mehrfach am Wünscher Landhof statt.

WG: Und das stemmen Sie alles mit fünf ehrenamtlichen Mitarbeitern? Ich denke da, unabhängig von der Projektarbeit, allein an Tätigkeiten wie Bettenbeziehen, Reinigung der Unterkünfte, Organisation von Einkauf und Verpflegung, Vorbereitung von Mahlzeiten etc.!

AS: Genau, das war ja das Problem, wobei wir jetzt durch die neu geschaffene Personalstelle im Bereich der Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen unser Angebot erhalten und perspektivisch noch verstärken möchten. Hierzu zählen vor allem die pädagogische Betreuung und Begleitung von offenen Angeboten und Projekten, die praktische Organisation und Dokumentation, wie z. B. Raumgestaltung, Materialpflege und auch die Begleitung bei Ausflügen.

WG: Das klingt erst einmal recht theoretisch und kompakt! Können Sie für unsere Leser/innen einmal konkrete Projekte aufführen, die durch die neu geschaffene Personalstelle ermöglicht werden?

AS: In erster Linie ermöglicht uns die neu geschaffene Personalstelle den Erhalt unserer Angebote hier am Landhof. Unsere derzeitigen Projekte untergliedern sich in Handwerk & Alltagskultur (z. B. Brot backen, Schuhmacherwerkstatt), Natur & Ernährung (bspw. Apfelsaft pressen, Kräuterquark herstellen), Bewegung & Gesundheit (z. B. Bogen schießen, Geocaching, Fitnesspfad), sowie Kreativität & Gestalten (bspw. Milchtütendruck, Nähwerkstatt). Mit der neu geschaffenen Personalstelle verfolgen wir das Ziel, die Potenziale des Wünscher Landhofs auch künftig bestmöglich zu nutzen und kontinuierlich auszubauen.

WG: Herzlichen Dank für das informative Gespräch und viel Erfolg!

Foto: Wünscher Landhof e.V. / A. Schimpf

Foto: Wünscher Landhof e.V. / A. Schimpf

Foto: Wünscher Landhof e.V. / A. Schimpf

Foto: Wünscher Landhof e.V. / A. Schimpf

Dorfladen mit Café – Ein Ort der Begegnung in Horburg (Stadt Leuna)

Projektvorstellung: Interview mit dem Leiter der Stiftungseinrichtungen „Samariterherberge Horburg“, Herrn Burkhard Weichsel (BW), durch Wolfgang Gilbert (WG) vom LAG-Management

WG: Hallo Herr Weichsel, Sie sind ja sehr aktiv und sichtbar in unserer LAG, sowohl mit einem imposanten Projekt, als auch durch Ihre aktive Mitarbeit als Vereinsmitglied. Welche Erfahrungen haben Sie soweit gemacht?

BW: Ich freue mich sehr, dass wir uns mit dem Projekt „Dorfladen mit Café“ frühzeitig im Rahmen des 1. freien Förderaufrufs beworben haben und nach Beschluss durch das Auswahlgremium Anfang Mai 2025 bereits Ende Oktober den Zuwendungsbescheid durch die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) erhalten haben.

WG: Das klingt wie ein glatter Durchlauf, doch können Sie für unsere Leser etwas weiter ausholen?

BW: Sehr gern! Grundsätzlich beruht die recht kurze Zeitspanne von der Projektberatung über den Beschluss des Auswahlgremiums

bis zum Erhalt des Zuwendungsbescheids auf drei Punkten, die für uns im Rückblick wichtig waren:

- Wir hatten ein Projekt und eine Vorentwurfsplanung, mit der wir uns zur Förderung zielgerichtet bewerben konnten.
- Das LAG-Management stand für Rückfragen jederzeit gern zur Verfügung, so dass wir den Projektantragsbogen rechtzeitig im Rahmen des 1. freien Förderaufrufs abgeben konnten.
- Nach Beschluss durch das Auswahlgremium lief das formale Antragsverfahren bei der IB ohne Komplikationen. Auch hier hat uns das LAG-Management unterstützt.

WG: Das klingt gut! Viele Antragsteller haben jedoch Bedenken hinsichtlich des elektronischen Antragsverfahrens auf der Seite der IB. Können Sie dazu noch etwas sagen?

BW: Unbekanntem begegnen wir grundsätzlich offen und neugierig. Digitale Verfahren gehören heute selbstverständlich zu modernen Arbeitsprozessen, und rein analoge Abläufe sind auf Dauer kaum noch praktikabel. Das elektronische Antragsverfahren empfan-

den wir daher als zeitgemäß und gut strukturiert. Besonders hilfreich war, dass man Schritt für Schritt durch das Menü geführt wurde, Zwischenstände speichern und die Bearbeitung später problemlos fortsetzen konnte.

WG: Wie geht es jetzt weiter, wann ist Baubeginn?

BW: Der Zuwendungsbescheid ist sehr umfangreich und umfasst 15 Seiten sowie weitere 20 Seiten Anlagen. Hier gibt es vieles zu beachten und intern – insbesondere für die spätere Abrechnung des Vorhabens – strukturiert vorzubereiten. Diese Anforderungen sind jedoch bei einer Förderung in Höhe von 80 Prozent in dieser Größenordnung absolut nachvollziehbar.

WG: Da freuen wir uns schon auf eine Baustellenbesichtigung und können in diesem Rahmen weiter über das Projekt berichten.

BW: Sehr gern. Mit Freude lassen wir Sie am Voranschreiten des Projektes teilhaben und möchten an dieser Stelle auch unseren Dank für die bisherige Begleitung – insbesondere im Antragsprozess – aussprechen. Zur Einweihung 2028 sind Sie natürlich schon heute herzlich eingeladen!

Foto: Samariterherberge Horburg



Das ehemalige ungenutzte Waschhaus auf dem Gelände der Samariterherberge Horburg im heutigen Zustand

Foto: Samariterherberge Horburg | Grafik im Hintergrund: Luka ehser architekten PartGmbH



Burkhard Weichsel, Leiter der Stiftungseinrichtungen „Samariterherberge Horburg“ vor der Projektdarstellung zum Umbau des Gebäudes

Mitgliederversammlung und Auswahlgremium am 27.02.2026 in Bad Lauchstädt

Es gab zwei Anlässe die Mitgliederversammlung und im Anschluss das Auswahlgremium kurzfristig am 27. Februar 2026 einzuberufen:

1. Unsere LAG wurde Ende November 2025 zur Teilnahme an einem überregionalen Kooperationsvorhaben angefragt. Unter dem Projekttitel „Nachhaltig reisen nach und in Saale-Unstrut – Kommunikationsstrategie und Umsetzung“ unter Führung der Saale-Unstrut Tourismus GmbH als Leadpartner vereinen sich neben unserer LAG drei weitere LAGn aus Sachsen-Anhalt (Montanregion Sachsen-Anhalt Süd, Naturpark Saale-Unstrut-Triasland, Unteres Saaletal und Petersberg) und die Regionale Aktionsgruppe (RAG) Saale-Holzland aus Thüringen. Worum geht es, was sind die Ziele?

- Die Region Saale-Unstrut soll als nachhaltiges Reiseziel sowohl bei Gästen als auch in der regionalen Bevölkerung gestärkt werden.
- Nachhaltige Anreise- und Mobilitätsformen (insbesondere Bahn, Rad, ÖPNV) sowie nachhaltige Angebote und Produkte in der Region sollen beworben werden.

- Leistungsträger und Partner an der nachhaltigen Destinationsentwicklung sollen sensibilisiert und beworben werden.

Wir denken, dass unsere LAG mit Teilnahme an diesem Kooperationsvorhaben in mehrfacher Hinsicht profitieren kann:

- Die Umsetzung der LES mit dem Handlungsfeld 3 „Erholung, Freizeit und Tourismus“ wird durch die überregionale Bewerbung der LAG als Teil der Region Saale-Unstrut nachhaltig unterstützt.
- Ebenso wird durch die Bewerbung nachhaltiger Anreise- und Mobilitätsformen die Umsetzung des Handlungsfelds 2 „Infrastruktur und Mobilität“ befördert (z. B. info Nr. 2 zur neuen S-Bahnlinie 11 von Halle (Saale) nach Querfurt).
- Die Sensibilisierung und Bewerbung von Leistungsträgern und Partnern bietet Projektträgern unserer LAG die Chance, im Kontext der Studie überregional sichtbar zu werden. Dadurch wird die Auslastung gestärkt und das Netzwerk zwischen den Projektträgern verbessert (s. a. Handlungsfeld 1 der LES „Leben und Arbeiten“).

Wichtig in diesem Zusammenhang: Zur Durchführung des Kooperationsvorhabens wird vom FOR unserer LAG nichts abgezweigt, da hierfür durch das Land gesondert Mittel bereitgestellt werden. Der erforderliche Eigenanteil in Höhe von 20 Prozent wird vollständig durch die Saale-Unstrut Tourismus GmbH getragen. Das Auswahlgremium hat die Durchführung des Kooperationsvorhabens beschlossen, womit Herr Christian Runkel als Vereinsvorsitzender der LAG SEG zur Unterschrift ermächtigt wurde.

2. Projektträger des 2. Förderaufrufs haben entsprechend Beschluss der Mitgliederversammlung bis 20. März 2026 Zeit, den formalen Projektantrag einzureichen. In diesem Zusammenhang haben vier Projektträger beim LAG-Management Änderungsanzeigen eingereicht. Diese betreffen die Änderung (Ergänzung) des Projektgegenstands an sich und/oder die Änderung (Erhöhung) der beantragten Förderhöhe. Die angezeigten Änderungen wurden durch das Auswahlgremium beschlossen, so dass diese nun in die formale Antragstellung mit einfließen können.

IMPRESSUM

Herausgeber: Lokale Aktionsgruppe (LAG) Saale-Elster-Geiseltalsee e.V. | LAG-Vorsitzender: Christian Runkel
c/o SALEG Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH | Außenstelle Halle (Saale) | Magdeburger Straße 36 | 06112 Halle (Saale)

Träger des LAG-Managements | Leistungen der Sensibilisierung: Landkreis Saalekreis

LAG-Management | Leistungen der Sensibilisierung: SALEG Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH | Außenstelle Halle (Saale) | Magdeburger Straße 36 | 06112 Halle (Saale) | Telefon: 0345 20516 0 | Fax: 0345 20516 18 | eMail: lag-seg@saleg.de

Fotos: W. Gilbert, Iuka ehser architekten PartGmbH, Samariterherberge Horburg, Wünscher Landhof e.V. / A. Schimpf

Gestaltung | Realisation: ackermannundandere kommunikationsdesign, Halle (Saale) | SALEG mbH, Außenstelle Halle (Saale)

Druckproduktion: hergestellt in Halle (Saale), gedruckt auf 100 % Recycling-Papier (FSC)

Sprachliche Gleichstellung: Personen- und Funktionsbezeichnungen gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form. Der Nachdruck ist – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.